

Moog - Brückengerüst MBG F170/2

1.0 Beschreibung:

Mit dem fahrbaren Moog-Brückengerüst MBG F170/2 können Brücken kontrolliert und repariert werden.

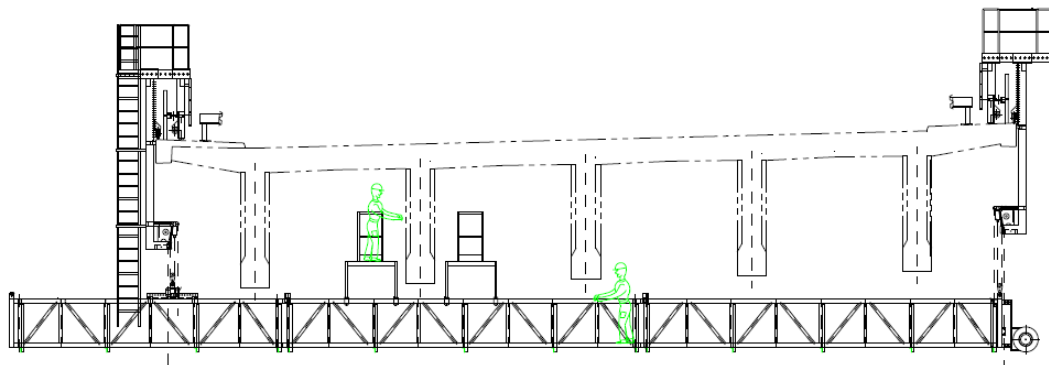
Auf dem bis zu 22m langen und 1,85 m breiten Steg können sich bis zu 5 Arbeitskräfte aufhalten und Werkzeuge, Material bis zum Erreichen der max. Nutzlast von 500 kg mitführen.

Mit zwei in Längsrichtung verschiebbaren Aufsatzbühnen können die Bereiche an der Gesimskappenunterseite und die Trägerseitenteile erreicht werden.

Der Steg kann mit Seilzügen in jeder beliebigen Höhe positioniert werden.

Das Gerät ist für netzunabhängigen Betrieb durch ein aufsetzbares Stromaggregat vorbereitet.

Mit besonderen Greifzugträgern kann der Steg als hochziehbares Personenaufnahmemittel verwendet werden.



2. Technische Daten

2.1 Allgemeines

Art	:	Brückenuntersichtgerüst
Hersteller	:	Fa. Moog Deggenhausertal
Baujahr	:	1984
Fabrik-Nr.	:	1009
Typ	:	MBG-F 170/2
Inventar-Nr.	:	15935
Nutzlast	:	max. 500 kg
Eigengewicht	:	4100 kg (22.0m Steg und Zubehör)
Arbeitsplätze	:	max. 5
Gegengewicht	:	370 kg
Spurbreite (Fahrwerke)	:	variabel (0,43 - 1,03m)
Fahrgeschwindigkeit	:	17 m/min
Fahrbahngefälle	:	Längs max. 7%, Quer max. 3%
Hubgeschwindigkeit (Steg)	:	4,5 m/min
Stromanschluß	:	380V / 32A

2.2 Personenaufnahmemittel

Länge	:	6, 8, 14, 16 oder 22m
Stegbreite	:	1,85m
Nutzlast	:	max. 500 kg
Eigengewicht (Steg)	:	1600 kg

2.3 Hubwinden

Hersteller	:	Fa. Greifzug, Bergisch Gladbach
Typ	:	Tirak T 1000 P
Zul. Seilzugkraft als PAM	:	8,0 kN
Seildurchmesser/-Art	:	9,0mm, Tirakseil Nennfestigkeit 1770N/mm ²
Seilgeschwindigkeit	:	9,0 m/min

3. Montage

3.1 Vorprüfung des Bauwerkes für Einsatz

- Eignet sich das Brückengerüst für die auszuführenden Arbeiten an diesem Bauwerk?
 - Es sind folgende geometrische Punkte zu prüfen:
 - Brückenbreite
 - Gesims - Art und Form
 - Gefälle
 - Leitplanken bzw. Bordsteine, Geländer
 - Unebenheiten auf Fahrbahn
 - Umfahrbarkeit der Brückenpfeiler mit dem Arbeitssteg
- Wirken durch den Einsatz des Gerüsts unzulässige Kräfte auf das Bauwerk?
 - Auftretende Kräfte:
 - Raddrücke
 - Horizontalstützkräfte am Geländer bzw. Bordsteinkante
- Sind für den Verkehr auf- und unter der Brücke einschränkende Maßnahmen erforderlich?
(Genehmigung vom Strassenbauamt, Warnschilder usw.)
- Sind ggf. Montage- und Umsetzplätze vorzubereiten?

3.2 Montage Fahrwerke und Arbeitssteg

3.2.1 Allgemeines

- Zum Entladen der Fahrwerke und der Stege sind die Anschlagpunkte an den einzelnen Bauteilen zu benutzen.
- Es darauf zu achten, daß keine Teile, insbesondere Kabel, und Leitungen der elektrischen Ausrüstung beschädigt werden.

3.2.2 Montage des Arbeitssteges

Der Quersteg muß unterhalb der Fahrwerke am Boden montiert werden:

- Verbolzen und Verschrauben der Stegteile.
- An den Verbindungsstellen müssen die Querstreben mit eingebaut und verbolzt werden.
- Das Fahrgestell zum Umfahren der Pfeiler anbolzen.
- Die Verstelltraverse so montieren, daß der Traversenabstand dem Seilabstand an den Fahrwerken entspricht.
- Montieren der Aufsatzbühnen

3.2.3 Voreinstellung der Fahrwerke

Spurweitereinstellung:

- Die Fahrwerke werden waagrecht mit den angetriebenen Rädern nach oben auf ein vorbereitetes Kantholzlager gehoben.
- Das Innenteil des Fahrwerks mit dem Kran sichern und die unteren Bolzen sowie die Diagonalstreben entfernen.
- Durch Heben bzw. Senken mit dem Hebegerät die Spurweite der Fahrwerke den örtlichen Gegebenheiten einstellen. (evt. überstehende Rohre müssen nach unten auskragen)
- Fahrwerke wieder verbolzen, Diagonalen einstellen, vorspannen und kontern.

Einstellung Seitenführung:

- Bodenbeläge der oberen Bühnen entsprechend verstellen.
- Die nicht angetriebenen Laufräder am äußerem Holm in der Höhe so montieren, daß die äußeren Seitenführungsrollen an der Gesimskappe seitlich anliegen und das Fahrwerk die äußere Seite des Geländers und die Gesimskappe nicht beschädigt.
- Damit die nicht angetriebenen Laufräder vollflächig auf der Randkappe aufliegen, müssen bei Bedarf vorbereitete Distanzstücke zwischen Holm und Laufrad eingelegt werden.
- Innere Seitenführungsrollen in der Höhe und Lage dem Brückengeländer, der Leitplanke bzw. der Bordsteinkante anpassen, Arretierschrauben anziehen und kontern.
- Die inneren Laufräder mit Antrieb entsprechend auf- bzw. abspindeln.

3.2.4. Einbau der Hubwinden

3.2.4.1 Hubwinden am Fahrwerk montiert

- Seilzüge Tirak T 1000P im äußeren Rahmen einbauen und verbolzen.
- Steuerkabeln anstecken und auf die untere Bühne legen.
- Geländer der unteren Bühne zurückklappen und mit Bolzen arretieren.
- Überlastschalter einbauen und einstellen

3.2.4.1 Hubwinden am Arbeitssteg montiert

Alternativ können die Hubwinden ebenso am Arbeitssteg montiert werden, die Seilumlenkrolle wird dann am Fahrwerk montiert:

- Seilzüge Tirak T 1000P in den separaten Rahmentraversen einbauen und in die Verstelltraversen verbolzen.
- Überlastschalter einbauen und einstellen.
- Rahmentraverse am Arbeitssteg einbolzen.
- Steuerkabeln an Windensteuerungskasten anstecken und an die untere Bühne hängen.
- Überlastschalter einbauen und einstellen

3.2.5 Elektrische Anlage

Falls kein bauseitiger Anschluß vorhanden ist, muß das Stromaggregat aufgesetzt werden.
Ferner müssen alle elektrischen Schaltfunktionen überprüft werden:

- Steuerung für Fahrwerk
- Steuerkeulen für Seilzüge
- Überlast-, Hubend-, und Not-Aus- Abschaltung
- Funktion der Kontrollampen

3.2.6 Einsetzen der Seile

- Das Seil für den Seilzug wird von unten mit dem geraden Ende in den Seilzug T1000P geführt,
- Das Seilende mit der Kausche über die Brückenkante nach unten ablassen.
- Das Hubseil durch die Seilrolle am Traversensteg führen und die Kausche wieder zum Fahrwerk hochziehen.
- Überlastsicherung am Fahrwerk montieren und daran Seilkausche verbolzen.
- Sicherungsseil am Fahrwerk an der Kausche verbolzen und Seil nach unten ablassen.
- Das freie Ende des Hubseiles sowie des Sicherungsseiles mit Spanngewichten versehen
- Die Spanngewichte müssen aus dem Verkehrsbereich der Bühne entfernt werden.

3.2.7 Aufsetzen der Fahrwerke

- Fahrwerke oben anschlagen und mit Hebegerät aufstellen - dabei dürfen Hub- und Sicherungsseil nicht geknickt oder verdrillt werden.
- Sicherungsketten mit Schäkel am Fahrwerk befestigen und über Brückenkante ablassen
- Fahrwerke über das Gelände heben und vorsichtig absetzen.
- Fahrwerke mit den Spindeln an Antriebsrädern waagrecht nachspindeln und die Seitenführungen nachstellen.
- Aufstiegsleiter mit Hebegerät in die Halterungen am Fahrwerk einhängen.

3.2.8 Nachführen der Seile

- Hubseile durch Seilzug ziehen bis sie leicht gespannt sind - auf Verdrillungen achten!
- „Blockstopp“ - Sicherungsseilbremsen am Arbeitssteg montieren, Sicherungsseile durchführen und anspannen.
- Das freie Ende des Hubseiles sowie des Sicherungsseiles mit Spanngewichten versehen.
- Die Spanngewichte müssen aus dem Verkehrsbereich der Bühne entfernt werden.

3.3 Abnahme nach UVV

Das Arbeitsgerüst ist nach beendeter Montage nach den UVV - Sicherheitsregeln für hochziehbare Personenaufnahmemittel und parallel geltenden Vorschriften durch einen Sachkundigen abzunehmen.

4. Inbetriebnahme:

4.1 Vorbereiten des Einsatzes

- Sämtliche Sicherheits- und Abstützeinrichtungen überprüfen
- Sämtliche elektrische Schaltfunktionen prüfen, Überlastendeschalter prüfen
- Das Bedienungspersonal ist vor Inbetriebnahme durch den Sachkundigen zu unterweisen.
- Es ist ein Aufsichtsführender für die Arbeiten nach UVV zu benennen.

4.2 Betrieb Hochfahren und Ablassen

- Zwei Bediener steigen in den Fahrkorb und betätigen jeweils einen Blockstop.
- Von oben werden die Seilzüge betätigt und die Seile mit Arbeitssteg nach oben gezogen.
- Es muß darauf geachtet werden, daß die Seile auf beiden Seite gleichmäßig angezogen werden.
- Die Sicherungsseile müssen durch den Blockstopp so geführt werden, so daß sie immer straff gespannt sind.
- Die Arbeitsbühne nun bis zur erforderlichen Arbeitshöhe nach oben ziehen.
- Alle vier Sicherungsketten an den Hubtraversen einhängen.
- Das Bedienpersonal kann nun über die Ausstiegsleiter die Arbeitssteg verlassen und betreten.

4.3 Betrieb Längsverfahren

- Zum Längsverfahren darf sich kein Bedien- /Arbeitspersonal auf dem Aufzugskorb befinden.
- Durch Betätigen der entsprechenden Druckknöpfe werden die Fahrmotoren eingeschaltet.
- Für Ausgleichsbewegungen können die Fahrwerke einzeln betätigt werden.
- Der Fahrbetrieb muß beidseitig simultan erfolgen, Schrägstellungen müssen sofort durch einseitiges Verfahren ausgeglichen werden!
- Die Seitenführungen und die Laufräder des Fahrwerkes müssen ständig kontrolliert werden.
- Es ist darauf zu achten, daß ggf. montierte Spurführungsschienen nicht mit den Fahrwerken verlassen werden. Die entsprechenden Endanschläge sind zu montieren. Die Spurführungsschienen müssen rechtzeitig weitergelegt werden, es ist darauf zu achten, daß die Spurführungsschienen fest mit der Fahrbahn verankert sind.
- Vor den Laufrädern dürfen sich keine Steine, oder andere Störstellen befinden.

4.4 Umfahren der Pfeiler

1. Möglichkeit:

- Zum Umfahren der Pfeiler zunächst Arbeitskorb auf den Boden ablassen.
- Hubseil und Sicherungsseil an beiden Seiten aushängen.
- Den Fahrkorb manuell per Zuggerät mit dem Fahrgestell umfahren.
- Die Fahrwerke auf dem Überbau verfahren, bis Arbeitssteg wieder erreicht werden kann.
- Seile wieder montieren und Arbeitsgerüst hochziehen.

2. Möglichkeit:

- Zum Umfahren der Pfeiler zunächst Arbeitskorb auf den Boden ablassen.
- Hubseil und Sicherungsseil an der Seite des Fahrgestelles am Arbeitskorb aushängen.
- Den Fahrkorb nun einseitig hochziehen, bis dieser vollständig vom Boden entfernt ist.
- Die Fahrwerke auf dem Überbau verfahren, bis Pfeiler umfahren ist.
- Fahrkorb wieder ablassen und diesen manuell in richtige Position ziehen.
- Seile wieder montieren und Arbeitsgerüst hochziehen.

4.4 Notablaß bei Stromausfall

Falls beim Hochfahren bzw. Abfahren des Arbeitskorbes die Energiezuführung ausfällt, ist der Notablass am Tirak-Zug zu betätigen:

Am Tirak-Zug befindet sich am Antriebsmotor ein Loch mit einer Gummiabdeckung zur Durchführung eines Stiftes. Der Stift für den Notablass ist mit einem Seil fest mit dem Seilzug verbunden. Zum Ablassen den Stift durch die Gummiabdeckung führen und langsam nach innen drücken, bis sich die Bremse löst und der Korb nach unten gleitet. Mit der Andruckkraft des Stiftes kann die Absenkgeschwindigkeit eingestellt werden.

Es ist darauf zu achten, daß beide Antriebe gleichzeitig abgelassen werden. Schrägstellungen der Arbeitsbühne sind sofort auszugleichen.

5. Wartung - Überwachung

Das Arbeitsgerüst ist während der Benutzung täglich durch den Hebezeugführer zu prüfen, die Prüfung muß gemeinsam mit dem Aufsichtsführenden durchgeführt werden.

Tägliche Kontrollen

- Festen Sitz aller Schrauben, insbesondere Bolzensicherungen
- Überprüfen der Hub- und Sicherheitsseile auf Beschädigung
- Sichtprüfung der elektrischen Kabel und Antriebe auf Beschädigung.
- Sicherheitseinrichtung Funktion überprüfen.
- Sichtprüfung der Seitenführungs- und Fahreinrichtung.

6. Allgemeines

BEACHTEN:

Alle Personen die sich auf dem Aufsatzgerüst des Arbeitssteges befinden, müssen durch Gurte gegen Absturz gesichert werden.

MOOG – Mostní skruž MBG F170/2

1.0 Popis

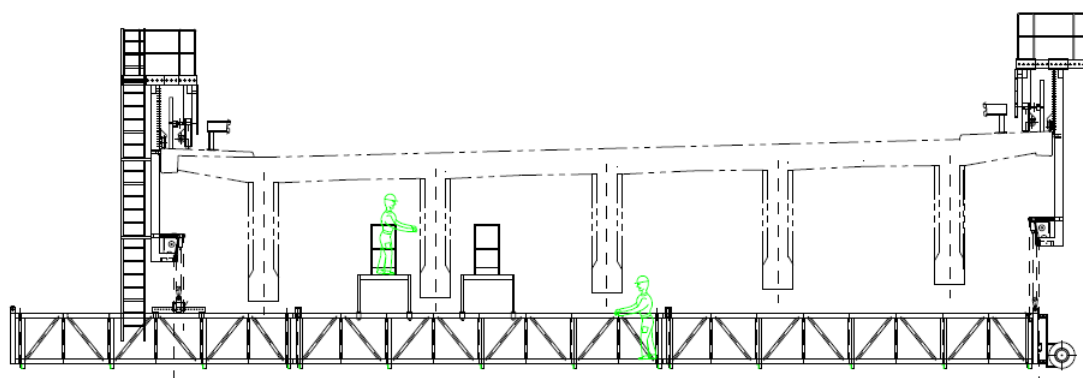
Pomocí posuvné mostní skruže MBG F 170/2 lze provádět kontroly a opravy mostů. Na pracovní lávce o délce až 22 m a šířce 1,85 m může pracovat až 5 pracovníků i s potřebným materiálem až do maximálního užitečného zatížení 500 kg.

Ze dvou plošin, které lze osadit dodatečně, a které se pohybují v podélném směru, lze dosáhnout i na spodní stranu říms a postranní části nosníků.

Pracovní plošinu lze umístit v libovolné výšce pomocí lanových zvedáků.

Pro případ, kdy je zapotřebí provozovat zařízení bez přípojky na elektrickou síť, je připraven k instalaci agregát na výrobu elektrické energie.

Po instalaci lanových zvedáků Greifzug lze lávku využívat jako výtah k přepravě osob.



2. Technická data

2.1 Obecně

Výrobek:	Skruž pro přístup ke spodní části mostu
Výrobce:	Firma: Moog Deggenhausertal
Rok výroby	1984
Výrobní číslo:	1009
Typ:	MBG-F 170/2
Inventární číslo:	15935
Užitné zatížení:	max. 500 kg
Vlastní hmotnost:	4100 kg (22,0 m dlouhá lávka vč. příslušenství)
Počet pracovních míst:	Max. 5
Protizávaží:	370 kg
Pojezdy - rozchod kol:	Variabilní (0,43 – 1,03 m)
Rychlost přesunu:	17 m/ min.
Sklon pojezdové dráhy:	Podélný max. 7%, příčný max.3%
Rychlost zdvihu (lávka):	4,5 m/min.
El. přípojka:	380V/32A

2.2 Prostředek pro přepravu osob

Délka:	6, 8, 14, 16 nebo 22 m
Šířka lávky:	1,85 m
Užitné zatížení:	max. 500 kg
Vlastní hmotnost (lávka):	1600 kg (22,0 m dlouhá lávka vč. příslušenství)

2.3 Lanové zvedáky

Výrobce:	Firma: Greifzug, Bergisch Gladbach
Typ:	Tirak T 1000 P
Přípustná tahová síla působící na lano	8,0 KN
Průměr lana, druh	9,0 mm, Lano Tirak, jmenovitá pevnost 1770 N/mm ²
Rychlost lana:	9,0 m/min.

3. Montáž

3.1 Předběžná prověrka stavby před instalací

- je tato skruž vhodná pro práce, které se mají na tomto mostě provádět?
Je nutné prověřit tyto geometrické body:
 - šířka mostu
 - římsa, druh a tvar
 - spád
 - svodidla, resp. obrubníky, zábradlí
 - nerovnosti na vozovce
 - možnosti objezdu mostních pilířů pracovní plošinou
- Nezpůsobí nasazení skruže na stavební dílo nepřípustné zatížení?
Vznikající síly:
 - Tlak kol
 - horizontální opěrné síly působící na zábradlí, resp. na hranu obrubníků
- Je zapotřebí stanovit omezení dopravního provozu na mostě a pod mostem?
(povolení ze strany silniční správy, výstražné tabule atd.)
- Je potřeba připravit plochy pro montáž a přemísťování skruže?

3.2 Montáž pojezdů a pracovní lávka

3.2.1 Obecně

- Pro vyložení pojezdů a pracovních plošin je zapotřebí využít dorazů na jednotlivých stavebních konstrukcích
- Je nutné dbát na to, aby nedošlo k poškození žádných součástí, zvláště pak kabelů a elektrických rozvodů a zařízení.

3.2.2 Montáž pracovní plošiny (lávky)

Příčná lávka musí být umístěna pod pojezdy na spodní ploše nosníku

- Spojení čepy a sešroubování jednotlivých částí lávky
- V místě spojů je nutné nainstalovat a pomocí čepů připojit příčné výztuhy
- Instalace podvozku pro objetí mostních pilířů
- Přestavitelný příčník je potřeba namontovat tak, aby vzdálenost traverzy odpovídala vzdálenosti lana na pojezdech
- Montáž lávek

3.2.3 Přednastavení pojezdů

Nastavení rozchodu kol:

- Pojezdy s hnanými koly se ve vodorovné poloze vyzvednou na předem připravenou platformu z dřevěných hranolů
- Vnitřní část pojezdu se zajistí pomocí jeřábu a odstraní se spodní čepy a rovněž diagonální výztuhy.
- Nadzvednutím, resp. spuštěním pomocí zvedáku se nastaví rozchod kol na pojezdech tak, aby odpovídal místním podmínkám (eventuální přesahující trubky musí vyčnívat směrem dolů)
- Pojezdy se znovu pospojují čepy, pak se nastaví a předeprnou a pomocí kontramatky se zajistí diagonální výztuhy.

Nastavení postranních vodítek:

- Odpovídajícím způsobem se změní poloha podlážek na horních plošinách.
- Kola na vnějším nosníku, která nejsou poháněná budou instalována do takové výšky, aby vnější postranní vodící kladky přiléhaly k římsce tak, aby pojezd nepoškozoval vnější stranu zábradlí a římsu.
- Aby nepoháněná kola vždy plně přiléhala k postranní římsce, je v případě potřeby nutné vložit mezi vodítka a kola distanční vložky.
- Postranní vodící kladky na vnitřní straně – jejich výšku a polohu je nutné upravit podle výšky a polohy mostního zábradlí, svodidel a obrubníků, pak dotáhnout aretačními šrouby a zajistit kontramatkami.
- Vnitřní hnaná kola spolu pohonem je nutné příslušným způsobem uvolnit, nebo dotáhnout.

3.2.4. Instalace lanových zvedáků

3.2.4.1 Lanové zvedáky instalované na pojezdu

- do vnějšího rámu nainstalovat a upevnit tažná lana Tirak T 1000P
- Připojit kabely pro ovládání a uložit je na spodní plošinu
- Sklopit zábradlí na spodní plošinu a provést aretaci pomocí čepů
- Instalovat a nastavit vypínač na ochranu při přetížení

3.2.4.2 Lanové zvedáky instalované na pracovní plošině

Alternativně lze lanové zvedáky nainstalovat také na pracovní plošině, kladka pak bude nainstalována na pojezdu:

- lanové zvedáky Tirak T 1000P budou instalovány na samostatných rámových konstrukcích a připevněny čepy na přestavitelný příčník.
- Instalovat a nastavit vypínač na ochranu při přetížení.

- Připevnění rámové konstrukce (příčnicku) k pracovní plošině čepy.
- Připojit kabely a skříňku pro ovládání navijáků a zavěsit je na spodní plošinu.
- Instalovat a nastavit vypínač na ochranu při přetížení.

3.2.5 Elektrická zařízení

Pokud není k dispozici staveništní přípojka el. proudu, pak je potřeba nainstalovat agregát na výrobu el. energie. Dále je potřeba překontrolovat funkčnost všech elektrických spínačů:

- řízení pojezdů
- ovládací páka pro lanové zvedáky
- vypínač při přetížení, koncový spínač a nouzový vypínač
- funkčnost kontrol

3.2.6 Montáž lan

- Volný konec lana se zesponu vloží do navijáku lanového zvedáku T1000P
- Konec lana s okem se přehodí přes okraj mostu a spustí se dolů
- Lano zvedáku se protáhne kladkou na lánce a oko se vytáhne zpět nahoru k pojezdu
- Na pojezd se namontuje pojistka proti přetížení a na ni se upevní oko lana
- Zajišťovací lano na pojezdu se upevní na očnici (vlošku do oka lana) a lano se spustí dolů
- Volný konec lana zvedáku i zajišťovacího lana se opatří napínacím závažím
- Napínací závaží nesmí být umístěna v provozním prostoru pracovní plošiny

3.2.7 Osazení pojezdů

- Pojezdy připevnit nahoře a pomocí zvedáku nastavit do správné polohy – zvedací, ani zajišťovací lano se přitom nesmí přelomit ani překroutit.
- Zajišťovací řetězy se upevní pomocí řetězových spojek na pojezd a spustí přes okraj mostu
- Pojezdy se zvednou přes zábradlí mostu a opatrně usadí na místo.
- Pojezdy se šroubovými napínáky na hnacích kolech nastaví do vodorovné polohy a dotáhnou a zároveň se upraví poloha postranních vodiček.
- Pomocí zvedáku se do úchytek na pojezdu osadí žebřík.

3.2.8 Vedení lana

- Lano se pomocí lanového zvedáku natáhne tak, aby bylo lehce napnuté – Pozor na překroucení!
- Blokovací tlačítko „Blockstopp“ – Na pracovní plošině bude nainstalována bezpečnostní lanová brzda a protaženo a napnuto zajišťovací lano.
- Volný konec zvedacího lana a rovněž zajišťovacího lana bude opatřen napínacími závažími
- Napínací závaží musí být odstraněna z provozního prostoru plošiny.

3.3 Přejímka podle UVV

Pracovní plošina musí být po ukončení montáže v souladu s bezpečnostními předpisy UVV pro zdvihací zařízení sloužící k přepravě osob a podle dalších, souběžně platných předpisů převzata oprávněným specialistou (znalcem).

4. Uvedení do provozu

4.1 Příprava před uvedením zařízení do provozu

- Kontrola veškerých bezpečnostních a opěrných zařízení
- Kontrola funkčnosti všech elektrických zařízení a spínačů, kontrola koncového spínače a vypínače při přetížení
- Před uvedením zařízení do provozu musí být provedeno zaškolení obsluhy specialistou
- Podle **UVV** je nutné jmenovat osobu, pověřenou vedením dozoru nad zařízením

4.2 Provoz - vytažení nahoru a spuštění dolů

- do koše nastoupí dvě osoby, pověřené obsluhou a vždy stisknou blokovací tlačítko „Blockstopp“
- Nahoře se uvedou do provozu lanové zvedáky a lano s pracovní plošinou je taženo nahoru
- Přitom je třeba dbát na to, aby bylo lano na obou stranách taženo rovnoměrně
- Zajišťovací (bezpečnostní) lano musí být pomocí tlačítka „Blockstopp“ vedeno tak, aby bylo vždy pevně napjaté
- Pracovní plošina bude nyní vytažena nahoru, na potřebnou pracovní výšku
- Všechny čtyři zajišťovací řetězy budou zavěšeny na zvedacím příčnicku
- Obsluha nyní může pomocí přistaveného žebříku opouštět, nebo vstupovat na pracovní plošinu

4.3 Provoz při přesunu v podélném směru

- Při přesunech v podélném směru nemusí být na pracovní plošině žádní pracovníci ani obsluha
- Stisknutím příslušných ovládacích tlačítek se spustí motory pojezdu
- Při vyrovnávacích posunech lze pohony spustit i odděleně
- Přesun musí probíhat na obou stranách paralelně, šikmou polohu je potřeba ihned srovnat pomocí posunu pouze na jedné straně!
- Neustále je nutné kontrolovat postranní vodítka a kola pojezdu
- Je potřeba dávat pozor na to, aby pojezd eventuálně nesjel z vodících lišt. Musí být namontovány koncové dorazy. Vždy je potřeba včas položit další vodící lišty (kolejnice) a překontrolovat, zda jsou pevně přikotveny k mostovce.
- Před koly pojezdu nesmí být žádné kameny ani jiné defekty (poruchy)

4.4 Objezd pilířů

1. možnost:

- Při objezdu pilíře se pracovní plošina nejprve spustí na zem
- Zvedací a zajišťovací lano se na obou stranách vyvěsí
- Pojezd objede pracovní plošinu manuálně pomocí navijáku

- Pojezdy se přesouvají na nosné konstrukci (horní stavbě) tak dlouho, dokud opět nedosáhnou na pracovní plošinu
- Znovu se nainstalují lana a pracovní plošina se opět vytáhne nahoru

2. možnost:

- Při objezdu pilíře se pracovní plošina nejprve spustí na zem
- Zvedací a zajišťovací lano se na straně pojezdu u pracovní plošiny vyvěsí
- Pracovní plošina se nyní vytáhne pouze jednostranně, tak aby se celá odpoutala od země
- Pojezdy na horní stavbě se přesouvají, dokud neobjedou pilíř
- Pracovní plošina se opět spustí a manuálně se upraví do správné polohy objede pracovní plošinu manuálně pomocí navijáku
- Opět se nainstalují lana a pracovní plošina se vytáhne nahoru

4.5 Nouzové spuštění v případě výpadku el. proudu

Pokud dojde při zvedání, nebo spouštění pracovní lávky k výpadku elektrické energie, pak se na lanovém zvedáku Tirak zapne nouzové spuštění dolů. Na lanovém zvedáku Tirak je na pohonné jednotce (motoru) umístěn otvor s gumovou krytkou pro protažení kolíku. Kolík pro nouzové spuštění pracovní plošiny na zem je pomocí lanka pevně připojen k lanovému zvedáku. Ke spuštění plošiny je zapotřebí protáhnout kolík gumovou krytkou a pomalu jej tisknout směrem dolů, až se uvolní brzda a pracovní plošina sklouzne dolů. Silou tlaku na kolík lze regulovat rychlost klesání pracovní plošiny.

Je nutné dávat pozor na to, aby se oba pohony spouštěly současně. Jakmile se plošina dostane do šikné polohy, je jí potřeba neprodleně vyrovnat.

5. Údržba - kontroly

Během doby užívání musí vedoucí obsluhy skruž s pracovní plošinou denně kontrolovat. Tato kontrola se musí provádět společně s vedoucím dozoru.

Každodenní kontroly zahrnují:

- Kontrolu pevného usazení všech šroubů, zvláště těch, které slouží k zajištění čepů
- Kontrola poškození zvedacího a zajišťovacího lana
- Vizuální kontrola poškození elektrických kabelů a pohonů
- Kontrola funkčnosti bezpečnostních zařízení
- Vizuální kontrola postranních vodičků a pojezdů

6. Obecně

POZOR!

Všechny osoby, které se nacházejí na lešení pracovní plošiny musí být vybaveny bezpečnostními pásy proti pádu.